

# Doppel-Pfropf im B4-Kreisel

Lkw mit Windrad-Flügeln blockieren gestern die Krümme



Nur einer kam durch: Auf der östlichen Seite des Kreisels war die Baustelle für den Schwertransport präpariert worden, doch Lkw Nummer zwei blieb hängen. Danach geriet auch das Umfahren auf der anderen Seite zum Fehlversuch.

**Wagenhoff** – Super-GAU gestern für den Verkehr auf der großen Nord-Süd-Achse durch den Landkreis Gifhorn: Die B 4 war bei Wagenhoff ab dem frühen Morgen gesperrt, weil zwei Transporter mit Windrad-Flügeln in der Kreisels-Baustelle an der Krümme steckengeblieben waren.

Das Chaos nahm gegen 3.25 Uhr seinen Lauf. Drei Schwertransporter mit Rotor-Teilen für den Windpark bei Bokel waren auf der B 4 in Richtung Norden unterwegs. Der erste kam problemlos durch den noch nicht fertiggestellten Kreisel am Abzweig der K 7. Der war auf der östlichen Seite extra für den nächtlichen Schwertransport vorbereitet worden. Doch der zweite Lkw blieb hängen, Hydraulikschläuche platzten, das lange Gefährt war nicht mehr manövrierbar.

Der Fahrer von Transporter Nummer 3 versuchte daraufhin, den Kreisel über den westlichen Halbkreis zu durchfahren – und blieb mit seinem Lkw ebenfalls stecken, das Fahrzeug wurde beschädigt. Auf dieser Seite war die Baustelle auch nicht für den Schwertransport präpariert worden.

Für alle anderen Verkehrsteilnehmer gab es somit ein Déjà-vu: Wer noch nicht im Stau bei Wagenhoff stand, wurde weiträumig umgeleitet, je nach Fahrtrichtung über Ummern oder über die B 188 bei Gifhorn in Richtung Müden – wie schon zu Zeiten der Vollsperrung wegen des Kreiselbaus.

Wie das Ganze ausgehen würde, war zunächst längere Zeit unklar. Ein Reparatur-Team aus Cuxhaven wurde angefordert, der Einsatz eines Spezialkrans stand im Raum – und sogar eine mögliche Sperrung bis zum Wochenende.

Doch am Nachmittag hellte sich bei allen Beteiligten die Stimmung auf: Die Gifhorer Polizei meldete gegen 14.30 Uhr, dass eine Chance gesehen werde, beide Lkw noch am Donnerstag flott zu bekommen. So kam es auch: Wie die Polizei am Abend bestätigte, wurden die beiden defekten Lkw repariert. Die drei Schwertransporter machten sich gegen 16.40 Uhr auf den Weg nach Bokel: Vom Kreis Gifhorn als Verkehrsbehörde gab es extra eine Tagfahrgenehmigung.

Gegen 17 Uhr wurde der Kreisel nach den letzten Aufräumarbeiten wieder freigegeben. Wer in Richtung Norden fuhr, hatte allerdings noch nicht wirklich freie Fahrt: Ein Überholen des Schwertransports war keine Option.  
bo/oll/bb